

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz  
**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz  
**Band:** 48 (1986)  
**Heft:** 5

**Rubrik:** Produkterundschau

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Neuer JOHN DEERE Traktor**



Auf der Agritechnica 85 stellte John Deere erstmals seinen neuen Traktor 4350 mit 103 kW (140 PS) vor, der den Traktor 4230S ersetzen soll. Diese Maschine ist durch eine Reihe von Weiterentwicklungen gekennzeichnet, die ihre Leistungsfähigkeit erhöhen.

Als Antriebsaggregat dient ein turbogeladener John Deere 6-Zylinder-Dieselmotor mit 7,6 Litern Hubraum und 140 PS Leistung, der sich durch einen hohen Drehmomentanstieg auszeichnet. Das auf die erhöhte Motorleistung abgestimmte Quad-Range-Getriebe mit 16 Vorwärts- und 6 Rückwärtsgängen ermöglicht die optimale Abstufung der Fahr- und Arbeitsgeschwindigkeiten auf die jeweiligen Bedingungen. Zwischen dem 1. und 2. Gang sowie zwischen dem 3. und 4. Gang kann ohne Kuppeln hydraulisch unter Last geschaltet werden, vom 2. in den 3. Gang erfolgt das Schalten synchronisiert. Die ölgekühlte und hydraulisch betätigte «Perma-Kuppelung» besitzt eine besonders lange Lebensdauer und ist selbstnachstellend.

Der mechanische Frontantrieb mit seinem übergrossen Nachlaufwinkel von 13° verleiht dem Traktor grosse Wendigkeit, selbst bei grosser Bereifung. *MATRA, Zollikofen*

**Neues Hochdruckpressen-Programm**

Mit den Typenreihen AP-430/530 und AP-630/730/830, unterstreicht Welger seine Spitzenstellung auf

dem Weltmarkt. Auch in der Schweiz gehören sie seit Jahren zu den Meistverlangten.

Alle Pressen sind mit einem synchronisierbaren Antrieb ohne Ketten und Keilriemen ausgerüstet, d.h. sämtliche Baugruppen werden über drehsteife Wellen und Zahnräder angetrieben. Das erspart nicht nur Pflege- und Wartungsarbeiten, sondern sichert den wichtigen Synchronlauf zwischen Kolben und Bindernadeln auf «Lebenszeit» der Pressen.



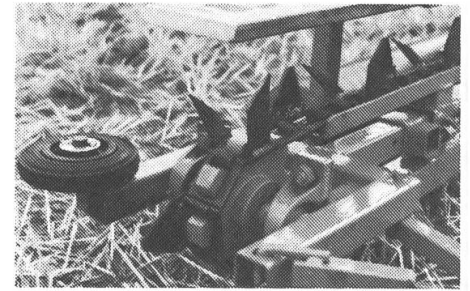
Die wichtigsten Bereiche sind durch automatisch wirkende Überlastsicherungen geschützt, z.B. ist die Querförderung mit Knickraffern bzw. Hydro-Raffern (Welger-Patente) gesichert. Bei Verstopfungsstörungen sind keine gebrochenen Scherbolzen zu ersetzen – die Pressen arbeiten sich selbsttätig frei.

Die Typenreihe AP-630/AP-730/AP-830 ist vor allem für grössere Betriebe und für Lohnunternehmer interessant, die von einer Presse neben grosser Leistung auch hohe Pressdichte verlangen. Die maximale Pressdichte liegt bei diesen Pressen ca. 20% über derjenigen von herkömmlichen Hochdruckpressen.

*AGRAR AG, Wil*

**Eine neue Schweizer Silofräse**

Die Silage – Entnahme ist bekanntlich Schwerarbeit und braucht jeden Tag recht viel Zeit. Zudem ist die Arbeit nicht ungefährlich: Auf- und Abstieg, sowie die Gefahr von Gasbildung durch Nachgärung bedrohen den Landwirt. Entnahmefräsen lösen diese Probleme weitgehend und verbreiten sich daher immer mehr – nicht nur auf Mastbetrieben.



Obwohl es seit über 20 Jahren Silofräsen auf dem Markt gibt, standen einer grossen Verbreitung die hohen Anschaffungs- und Betriebskosten, sowie vor allem auch die Funktionsprobleme entgegen.

Bei optimalen Verhältnissen, z.B. bei Maissilage oder kurzgehäckselter Grassilage funktionierten die Fräsen meist befriedigend. Bei Grassilage aus dem Kurzschnitladewagen versagten sie hingegen oft. Alex Stocker, ein Landwirt und Rindermäster aus Obermumpf AG, kämpfte seit Jahren mit den beschriebenen Problemen und kannte sie auch durch Betriebsbesuche in der Schweiz, im benachbarten Ausland und in Nordamerika. Als langjähriger, leidenschaftlicher Konstrukteur begann er vor mehr als 10 Jahren an den gestellten Problemen zu arbeiten, änderte bestehende Fräsen ab und entwickelte eine eigene Silofräse, welche sich im eigenen Betrieb täglich bewährt.

Die patentierte Saugfräse wird allen Verhältnissen gerecht, ist zur Zeit die preisgünstigste auf dem Markt und wird in 2 Stärken geliefert.

1985 wurden bereits mehr als 30 neue Anlagen erstellt.

*Stocker, Maschinenbau, Obermumpf*

**Hofkühlung – ein Schritt in die Zukunft!**

In den vergangenen Jahren ist in der Schweiz die Milcherfassung in mancher Hinsicht geändert worden. Insbesondere sind es Konsummilch-Sammelstellen, die aus nachstehenden Gründen die Milchsammlung ab Hof oder ab Abstellplätzen wählen:

- Vielfach geht die Rechnung der Genossenschaften nicht mehr

auf, oder es finden sich keine geeigneten Leute mehr, die an den Wochenenden und Feiertagen die herkömmlichen Sammelstellen bedienen.

- Die Annahmestellen liegen oft in Agglomerationsgemeinden mit sehr starkem Durchgangsverkehr, der für die Milchlieferanten eine wesentliche Unfallgefahr mit sich bringt.

Eine Milchsammlung ab Hof darf jedoch nur dann realisiert werden, wenn eine solche Umstellung seriös geplant und organisiert wird. Halbheiten dürfen bei einer derartigen Massnahme nicht vorkommen. Sowohl die Qualität der Milch als auch die Wirtschaftlichkeit spielen dabei eine wichtige Rolle.

Vor der Anschaffung der Anlagen wird sorgfältig abgeklärt, welcher Anlagentyp in Frage kommen könnte. Bevor auf Hofabfuhr umgestellt wird, stimmt jeweils die betreffende Genossenschaft darüber ab, und dabei wird auch die Wirtschaftlichkeit genauestens berechnet. Es ist an dieser Stelle zu erwähnen, dass - im Gegensatz zu Käsereibetrieben, die bei Erneuerungen in den Genuss von Beiträgen der öffentlichen Hand gelangen - die Konsummilchproduzenten die Hofkühlanlagen und Milchzimmer selber finanzieren müssen, allenfalls geschieht dies zusammen mit ihrem Milchkäufer.

Der Milchverband Bern macht mit diesen Einrichtungen seit Jahren sehr gute Erfahrungen. Es können zudem enorme Fahrkilometer eingespart werden. Als Beispiel kann etwa die Käsereigenossenschaft Kirchenthurnen genannt werden: Hier legten die 22 Lieferanten täglich insgesamt 74 km zurück. Heute beträgt die Strecke des Tankwagens jeden Tag nur noch 8,5 km. Gleichzeitig wird die Unfallgefahr verringert, da der Verkehr in den Spitzenverkehrszeiten (morgens und abends) reduziert wird. Wie die Praxis zeigt, sind die Milchlieferanten mit der neuen Milcherfassung durchwegs sehr zufrieden.

Folgende Merkmale stehen dabei im Vordergrund:

- Qualitätsverbesserung der Milch.
- Einwandfreie Kühlanlagen.
- Gut organisierter Reperaturdienst.
- Einwandfreie Sammlung.

Vom Milchverband Bern wird Wert auf sehr leistungsfähige Kühlanlagen gelegt, und oft werden dieselben mit einer Wärmerückgewinnung ausgerüstet. Dadurch kann ohne zusätzliche Energie Warmwasser erzeugt werden. Es versteht sich von selbst, dass derartig konzipierte Milchkühleinrichtungen sehr wirtschaftlich und umweltfreundlich arbeiten.

*Griesser Maschinen AG, Andelfingen*

Service Company AG:

## Mit zweistelligem Umsatzplus ins Jubiläumsjahr

Im Geschäftsjahr 1985 erzielte die in Dübendorf domizilierte Service Company AG einen Umsatzzuwachs von über 20%. Die Verantwortlichen der Firma bezeichnen dieses Umsatzplus also umso erfreulicher, da die Firma in diesem Jahr ihr 40jähriges Bestehen feiert. Wie die Firma weiter mitteilte trugen die Umsätze bei den MF-Traktoren und -Mähdreschern, sowie die Geschäftsbeiräte der Marken Kverneland, Rau und Kuhn namhaft zur erfreulichen Umsatzsteigerung bei. P.B.

## Weitere Fabriksschliessungen

Ende letzten Jahres schloss Massey-Ferguson zwei Produktionsbetriebe in Kanada. Als Begründung für die Schliessung der zwei Fabriken in Toronto und Ontario wurde von Firmenvertretern der Verkaufsrückgang um 20% bei den Mähdreschern auf dem Nordamerikanischen Markt angegeben. Der Entscheid, ob und wann die Betriebe wieder geöffnet werden sollen, wird von der Marktsituation abhängig gemacht. P.B.

## Verzeichnis der Inserenten

Aebi & Cie. AG, Burgdorf	U.S.	3
Aebi Sugiez, Sugiez		7
Agrar AG, Wil		5
AGROLA, Winterthur	U.S.	4
Agro-Service AG, Zuchwil		34
APV, Ott Gebr. AG, Worb		6
Bärtschi & Co. AG, Hüswil		3
Blaser & Co. AG, Hasle-Rüegsau	U.S.	2
Bucher & Cie. AG, Langenthal		29
Bürgi AG, Gachnang		35
CPO AG, Stüsslingen		32

Dezlhof AG, Niederbüren	32/37
DS-Technik-Handels AG, Stadel	33
ERAG, Rüst F., Arnegg	2/4/6/31/32/35
Gelenkketten AG, Hergiswil	30
Gloor Gebr. AG, Burgdorf	33
Griesser AG, Andelfingen	2/36
GVS, Schaffhausen	32
Hagelversicherungen, Zürich	4
HARUWY, Romanel	4
Huber W. AG, Lengnau	35
Kaufmann A., Lömmenschwil	37
Kléber-Colombes AG, Zürich	8

Krefina Bank AG, St. Gallen	4
Marolf W. AG, Finsterhennen	31
Matra AG, Zollikofen	30/33
Michelin Pneu, Genf	28
Montinag AG, Zürich	31
Rohrer-Marti AG, Regensdorf	1
Roki AG, Kirchberg	36
Rotaver AG, Lützelflüh	31/37
Schaad Gebr. AG, Subingen	35
VLG, Bern	2/6
Waadt-Versicherungen, Lausanne	34
Wyss H.-R., Romanel	4
Zumstein AG, Zuchwil	30